

Was Buddha lehrt

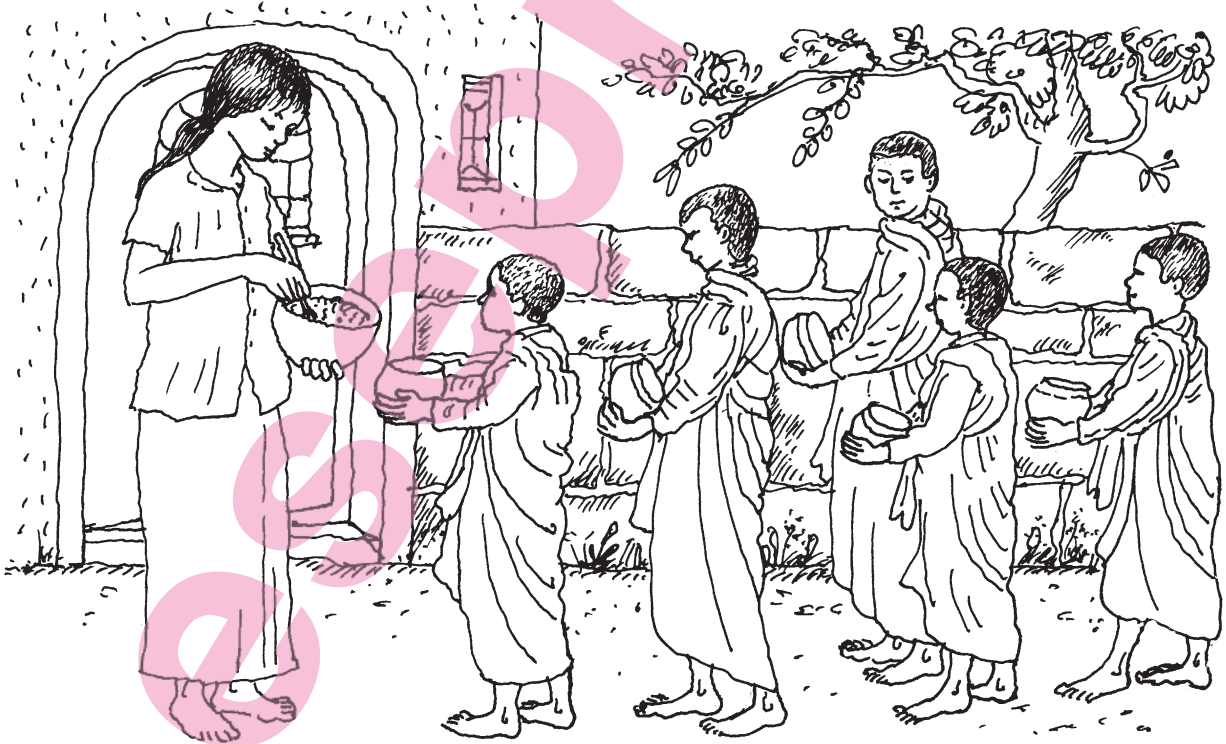
Ist Buddha ein Gott? Nein. Im Buddhismus gibt es keinen Gott, der über die Menschen wacht, sie liebt und anleitet. Wie soll man beschreiben, was Buddhismus ist?

Für jeden gläubigen Buddhisten gibt es eine allgemein gültige Lehre. Das sind die „Vier Edlen Wahrheiten“:

1. Alles Leben besteht nur aus Leiden, und alles Glück ist vergänglich.
2. Das Leiden wird von der menschlichen Begierde verursacht, vom Sichanklammern an Dinge und Menschen.
3. Das Leiden hört auf, wenn die Begierde aufhört. Dies gelingt in einem Zustand der Erleuchtung, einem Zustand völliger Leere.
4. Es gibt einen Weg, der zum Glück führt.
Dies ist der Achtfache Pfad.

Das Leben eines Buddhisten wird bestimmt von Güte gegenüber allen Lebewesen und vom Streben nach Entsagung, um dadurch in den Zustand der vollkommenen Erleuchtung zu gelangen.

 Merkwörter:



Lernen ist Konzentration. Konzentriere dich auf die „Vier Edlen Wahrheiten“. Überdenke jede einzelne Wahrheit und wiederhole dann auswendig und mit eigenen Worten. Stimmt du zu?

Das Nirwana

Wie die Hindus glauben auch die Buddhisten an die Wiedergeburt. Buddha lehrte, dass die Gier den Menschen dazu treibe, immer wieder geboren zu werden. Wenn ein Mensch unzufrieden stirbt, kann seine Seele nicht zur Ruhe kommen. Die Wiedergeburt macht nicht glücklich. Deshalb muss sich der Mensch aus dem Kreislauf des Lebens befreien. Dann kann er in das Nirwana eingehen: er wird nicht mehr geboren. „Nirwana“ ist altindisch und heißt „Verlöschen, Verwehen“. Um in das Nirwana einzugehen, muss der Buddhist den Achtfachen Pfad gehen: Ein Rad mit acht Speichen ist das Symbol dafür.

Und das ist der Achtfache Pfad:

1. die rechte Rede
2. das rechte Handeln
3. der rechte Lebenserwerb
4. die rechte Anstrengung
5. die rechte Aufmerksamkeit
6. die rechte Konzentration
7. die rechte Erkenntnis
8. das rechte Denken



 Merkwörter:

Was bedeuten die einzelnen Punkte des Achtfachen Pfades? Hier sind genaue Anweisungen, sie sind jedoch nicht in der richtigen Reihenfolge. Ordne richtig zu. Schreibe die acht Punkte mit den Anweisungen in dein Heft. Zeichne dazu das Speichenrad. Die Anweisungen in der richtigen Reihenfolge findest du auf Seite 2 in diesem Heft (vor dem Vorwort).

- Du sollst dich bemühen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist. Bemühe dich um Erkenntnis und Weisheit!
- Du sollst immer darauf achten, dass du dich richtig verhältst, also ein bewusstes Leben führen, und zwar in der Gegenwart.
- Du sollst deinen Lebensunterhalt so verdienen, dass du damit anderen nicht schadest oder die Natur nicht zerstörst.
- Du sollst keinem Lebewesen etwas Böses tun.
- Du sollst nicht lügen oder schlecht über andere reden.
- Du sollst dich bei der Meditation konzentrieren und deine Gedanken auch im täglichen Leben sammeln.
- Du sollst Mitleid haben. Sei hilfsbereit und übe gute Taten aus!
- Du sollst dich anstrengen, nicht gehenlassen. Dazu gehört, dass du deine Begierden zügelst, warten kannst, geduldig bist, zuhörst und dich bei deinen Pflichten anstrengst.